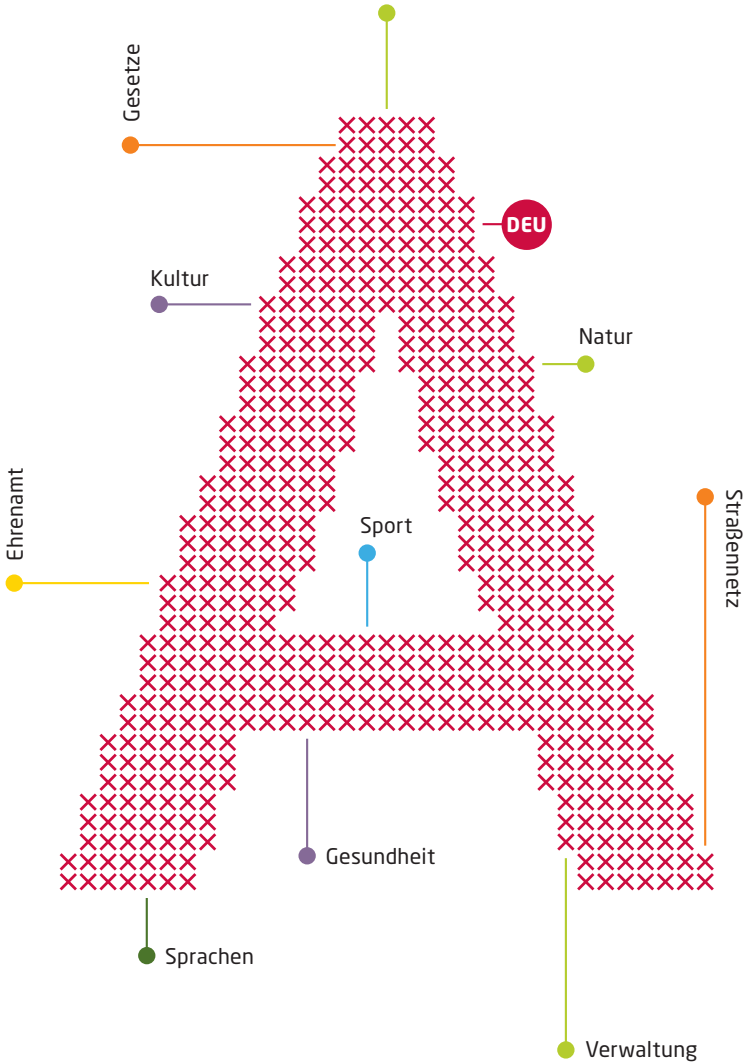




Das ist Südtirol

Autonomie



→ **Vorwort des
Landeshauptmanns¹**

Liebe Leserinnen und Leser!

Ötzi, Kalterer See oder noch besser die Kalterer-See-Auslese, Strudel und Speck, die drei Zinnen und die Kastelruther Spatzen. Und natürlich noch Reinhold Messner und Markus Lanz. Auf die Frage, was sie an Südtirol besonders schätzen, werden den meisten, die in Südtirol Urlaub machen, diese kulinarischen und (vielleicht auch musikalischen) Hochgenüsse, reizvolle Landschaften und Persönlichkeiten einfallen.



→ 2

Die eigentliche Besonderheit Südtirols, das friedliche Zusammenleben dreier Sprachgruppen in einem relativ kleinen Land, wird bei weitem nicht so häufig genannt. Dabei werden sich wohl schon zahllose Gäste gefragt haben, warum die Straßenschilder mit zwei oder gar drei Ortsnamen beschriftet sind, warum vielerorts nur deutsch gesprochen wird, obwohl sich Südtirol ja eigentlich in Italien befindet. Antworten darauf finden sich in keiner Tourismusbroschüre und deshalb hat sich die Südtiroler Landesregierung überlegt, eine Autonomiebroschüre herauszugeben,

in der nicht Land(schaft) und Leute, sondern Gesellschaft und Kultur des Zusammenlebens vorgestellt werden.

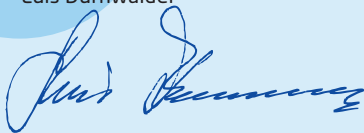
Das Zusammenleben der 500.000 Südtiroler und Südtirolerinnen, von denen zwei Drittel deutsch, ein Viertel italienisch und vier Prozent ladinisch sprechen, war nicht immer so gut wie heute.

Erst ein jahrzehntelanger Verhandlungsprozess - zeitweise begleitet von Bomben und Gewalt - hat ein Gleichgewicht zwischen deutsch-, italienisch- und ladinischsprachigen Südtirolern und Südtirolerinnen hergestellt und wirtschaftlichen Wohlstand ermöglicht.

Mit dieser Broschüre möchten wir allen, die mehr über Südtirol wissen wollen, eine kurze und prägnante, aber nicht banale Erklärung in die Hand drücken.

Nach der Lektüre werden Sie feststellen, dass Südtirol nicht nur Drei Zinnen oder Kastelruther Spatzen, nicht nur Ötzi oder Reinhold Messner und schon gar nicht nur deutsch oder nur italienisch ist. Südtirol ist abwechslungsreich und vielfältig, die Menschen genauso wie Natur und Landschaft.

Herzlich
Luis Durnwalder



1 → Südtirol in Zahlen

Einwohner und Co.

Hohe Lebenserwartung,
hohe Geburtenrate:
Die Eckdaten zur
Südtiroler Bevölkerung.

Mit

102.869

Einwohnern ist
Bozen die größte
Stadt Südtirols.



505.067

Menschen leben
in Südtirol



KOPENHAGEN,
DUBLIN,



DRESDEN



505.067

Einwohner
in Südtirol
2011

441.000

1992

414.000

1972

374.000

1962

Sterblichkeit

7,7‰

Das ist die
zweitniedrigste der
110 Provinzen
Italiens.

Lebenserwartung



85,3
80,2

Italien: 84,3/79,7 Jahre
EU: 82,4/76,4 Jahre



Geburtenrate

10,6‰

Die vierthöchste
der 110 Provinzen

5 ←

205.306

1880



1 → Südtirol in Zahlen

Labora et labora

Wenige Arbeitslose, hohes
Bruttoinlandsprodukt:
Südtirols Wirtschaft in Zahlen

Arbeitslosenquote:

3,3 %

Italien: 8,4 %

EU: 9,7 %



Einer von
vier Südtirolern
ist im
Ehrenamt
tätig.



Autos / 1000
Einwohner:

520

Italien: 606

EU: 474



→ 6



60 %

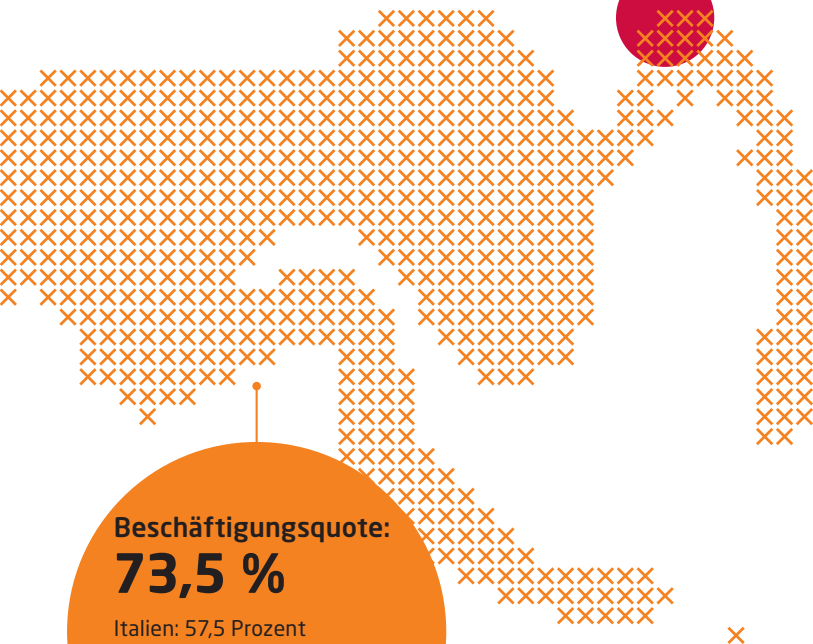
des Südtiroler Energie-
bedarfs - Verkehr
ausgenommen - wird aus
erneuerbaren Quellen
gewonnen (Wasserkraft,
Biomasse, Biogas, Sonne,
Wind, Geothermie)

BIP pro Kopf:

34.700 €

Italien: 24.300 Euro

EU: 23.500 Euro



1 → Südtirol in Zahlen

Inser Lånd

Südtirol ist etwa so groß wie der Schwarzwald, hat aber viel mehr als nur Wald zu bieten, zum Beispiel Berge: Über 350 Gipfel sind höher als 3000 Meter, der höchste »Spitz« ist der Ortler, der mit seinen 3905 Metern höher als alle anderen Berge der Ostalpen ist.

Fläche über
1600 Metern
Meereshöhe:

60%

**ca.
675.000**
Fußballfelder

**Fläche:
7400 km²**

flächenmäßig
größte Provinz
Italiens, vergleichbar
mit dem
Schwarzwald

**Jeder zehnte Apfel in
Europa und jeder
dritte in Italien wächst
in Südtirol.**

Südtirol produziert
900.000 Tonnen Äpfel im
Jahr, und zwar auf einer
Obstbaufläche von
18.400 Hektar.

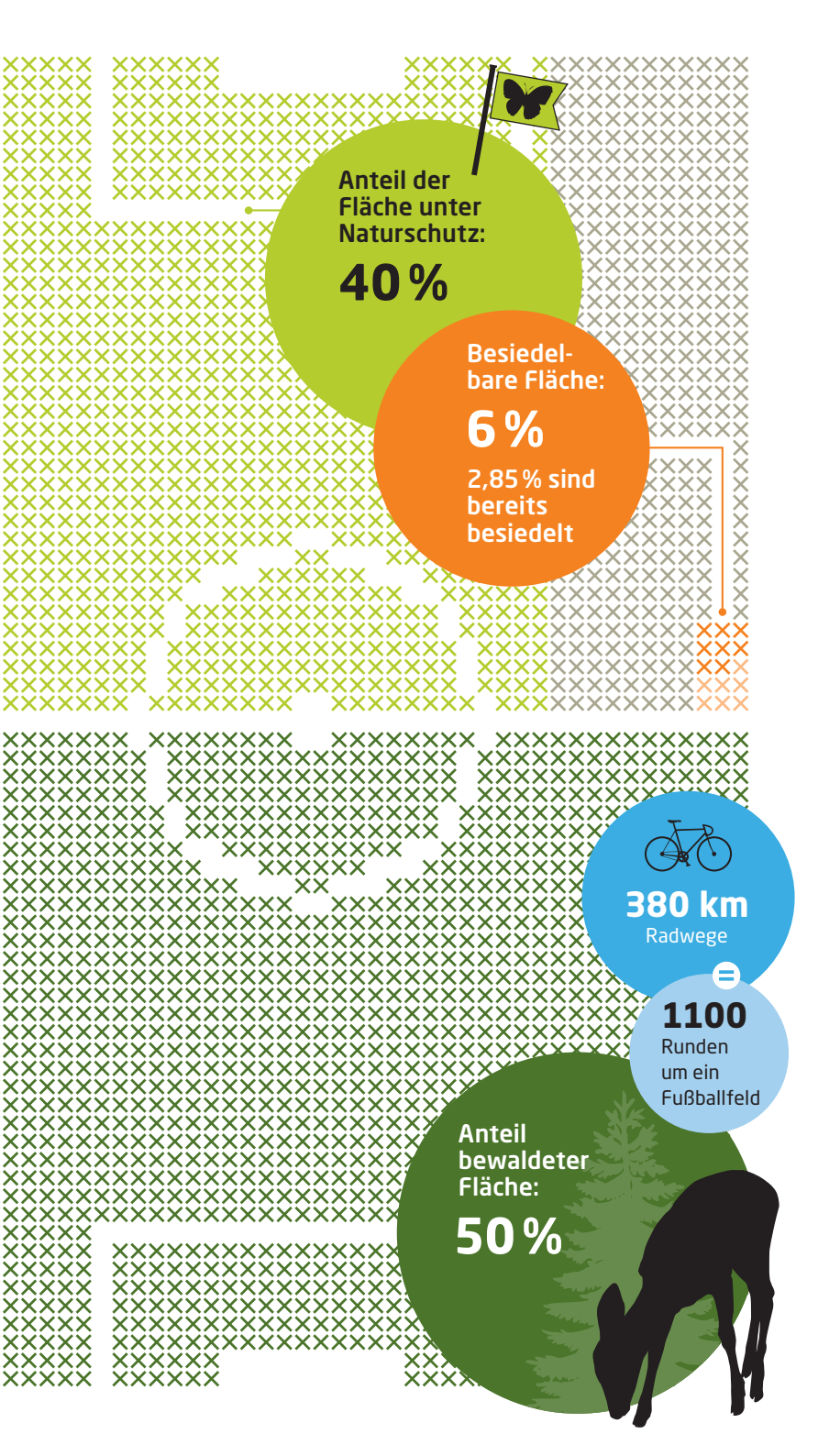
**Südtirol ist damit der
größte Apfelgarten
Europas.**

**69
/km²**



**ca.
20.000**
Fußballfelder





Anteil der
Fläche unter
Naturschutz:

40 %

Besiedel-
bare Fläche:

6 %

2,85 % sind
bereits
besiedelt



380 km

Radwege



1100

Runden
um ein
Fußballfeld

Anteil
bewaldeter
Fläche:

50 %



1 → Südtirol in Zahlen

Gäste, Touris oder »die Fremmen«

Fast sechs Millionen
Urlaubsgäste bei einer
halben Million Einwohner:
Der Tourismus ist Südtirols
Zugpferd Nummer 1.

800

Burgen, Schlösser
und Ansitze beherbergen
Museen, Gaststätten
und sogar einen
botanischen Garten.

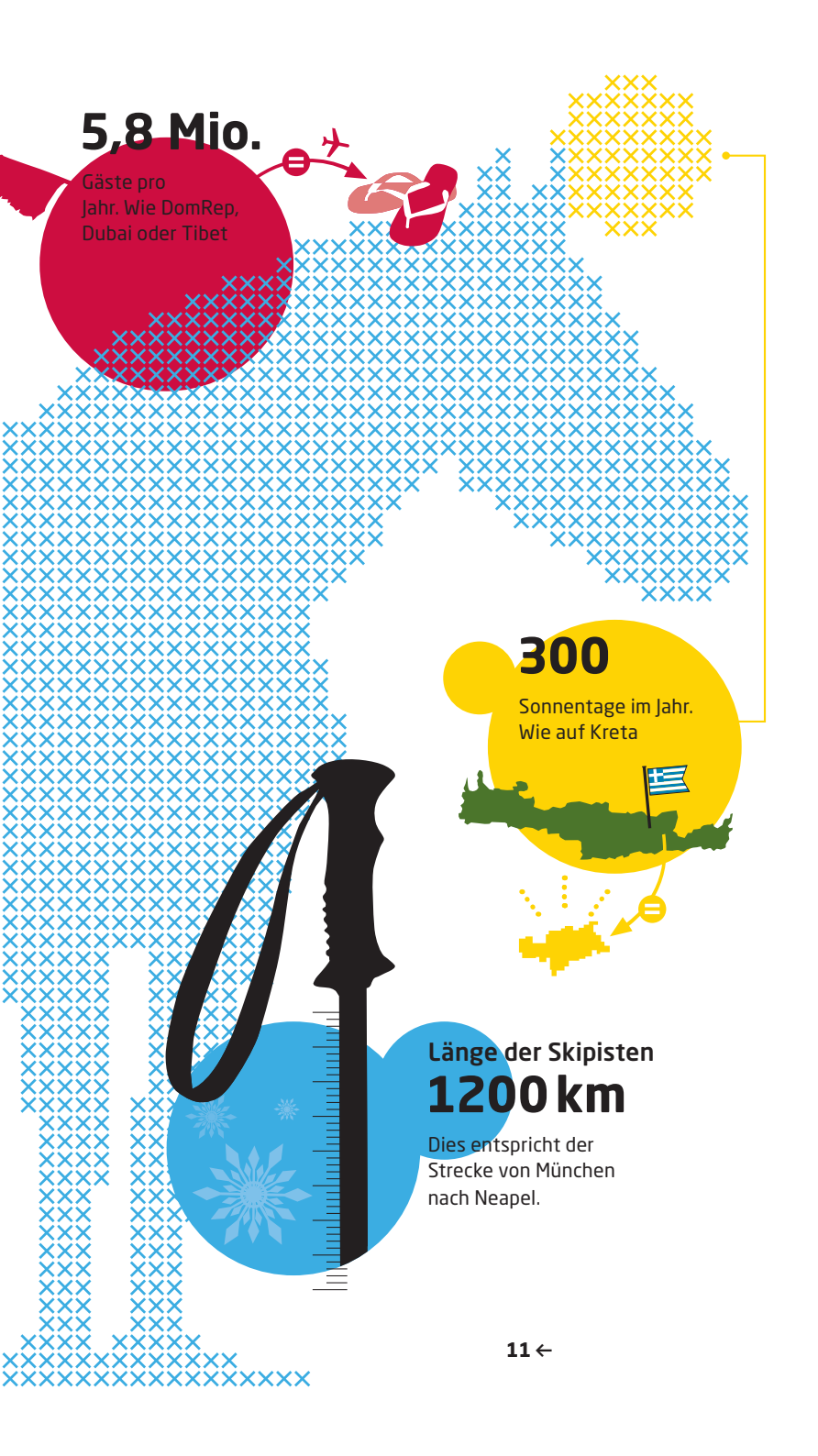


29 Mio.

Nächtigungen
pro Jahr



→ 10



5,8 Mio.

Gäste pro
Jahr. Wie DomRep,
Dubai oder Tibet

300

Sonnentage im Jahr.
Wie auf Kreta



Länge der Skipisten
1200 km

Dies entspricht der
Strecke von München
nach Neapel.

2 → Ein Land,
drei Sprachen

Eins, due, trëi...

In Südtirol treffen
der romanische und
der germanische
Kulturraum aufeinander.
Die »Ureinwohner«
Südtirols sind aber
die Ladinier.

69,4%

Bei der Volkszählung 2011
erklärten
sich 314.600 Südtiroler
und Südtirolerinnen
der **deutschen**...



4,5%

...und 20.500
der **ladinischen**
Sprachgruppe
zugehörig.



Zusätzlich leben
44.000 Ausländer
und Ausländerinnen
in Südtirol,
davon stammt
ein Drittel aus
anderen
EU-Staaten.



26,1%

...118.000 der
italienischen...



118.100

Italiener in
Südtirol 2011



113.500

2001

116.900

1991

137.800

1971

128.300

1961

27.000

1921



13 ←

8.900

1900

2 → Ein Land, drei Sprachen

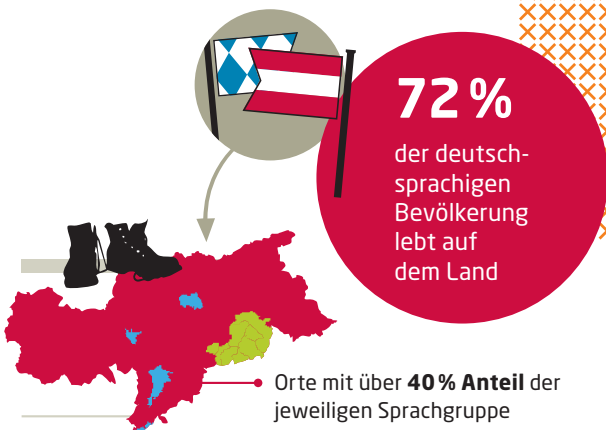
Deutsch, italienisch, ladinisch

Den größten Anteil der Bevölkerung stellt die **deutsche** Sprachgruppe.

Sie ist historisch auf die germanischen, alemannischen und bairischen Stämme zurückzuführen, die zur Zeit der Völkerwanderung das heutige Südtirol durchquert haben und zum Teil hier sesshaft wurden. Im Alltag wird der Südtiroler Dialekt der deutschen Standardsprache vorgezogen.

Die zweitgrößte Sprachgruppe ist die **italienische**. Sie ist kulturhistorisch gesehen die **jüngste** im Land.

Die zahlenmäßig stärkste Entwicklung erfuhr die italienische Sprachgruppe in der Zeit des Faschismus in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, als das Mussolini-Regime versuchte, durch eine massive Zuwanderung aus dem Süden den »italienischen Charakter« Südtirols zu unterstreichen.





98 %

der Italiener und
Italienerinnen
leben in
den Städten

**Die ladinische
Sprachgruppe gilt
als die älteste im
Land.**

Das Ladinische (auch Rätoromanisch genannt) ist eine neolateinische oder romanische Sprache. Nach der Eroberung der alpinen Regionen durch das Römische Reich im Jahr 15 v. Chr. übernahm die einheimische Bevölkerung das Volkslatein der Beamten und Soldaten, ohne jedoch gänzlich auf die eigene Sprache zu verzichten.



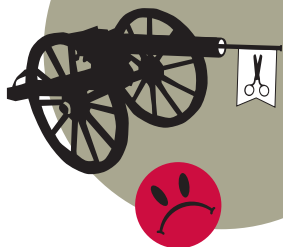
87 %

der Ladiner und
Ladinerinnen leben
in Gröden bzw. im
Gadertal

Abtrennung von Österreich

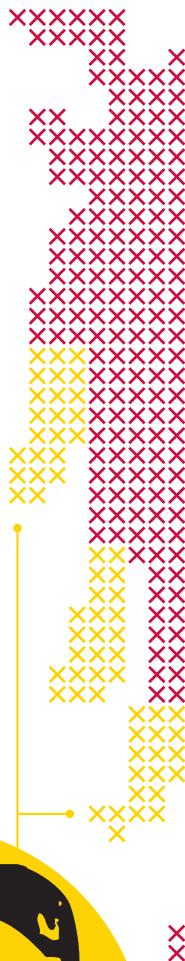
1918

Der Erste Weltkrieg endet und mit dem Friedensvertrag von St. Germain wird der südliche Teil des österreichischen »Kronlandes« Tirol Italien zugeschlagen. Die neue Grenze verläuft am Brenner.



1922

Mit dem Marsch auf Rom übernehmen die Faschisten die Macht in Italien, für Südtirol beginnt damit eine Phase der Zwangssitalianisierung. Von Benito Mussolinis Regime gefördert, wandern zehntausende Italiener nach Südtirol ein, der Gebrauch der deutschen Sprache wird untersagt, deutsche Schulen werden geschlossen, deutschsprachige Beamte und Lehrer entlassen oder zwangsversetzt.



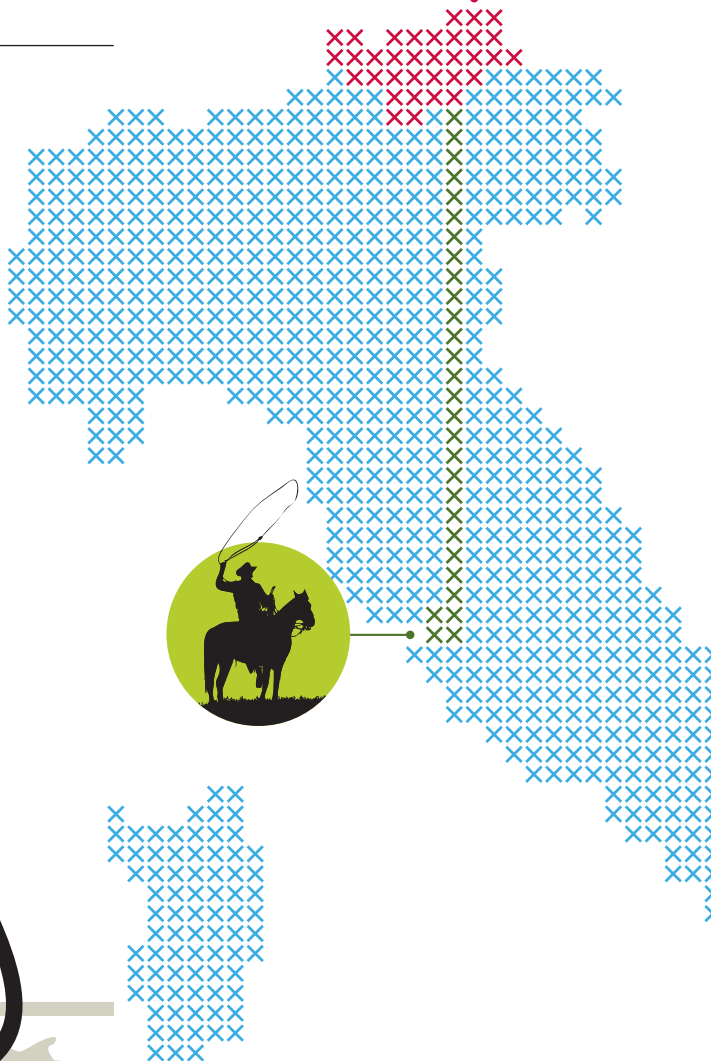


1939

Hitler und Mussolini einigen sich auf eine »Lösung« des Südtirol-problems. Die Menschen in Südtirol werden vor die Wahl gestellt, ihre Heimat zu verlassen und ins deutsche Reich umgesiedelt zu werden oder italienische Staatsbürger zu bleiben, allerdings unter Aufgabe der eigenen Identität. Es beginnt eine massive, auch von den Nationalsozialisten geförderte Kampagne zugunsten der Umsiedlung, der letztendlich rund 86 Prozent aller Südtiroler und Südtirolerinnen folgen. Die Kriegseignisse sorgen allerdings dafür, dass schließlich »nur« rund **75.000** Südtiroler auch tatsächlich ihre Heimat verlassen.



Kampf um Autonomie²



1946

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs verweigern die Siegermächte Südtirol das Selbstbestimmungsrecht, verpflichten allerdings Italien und Österreich zu Verhandlungen über Südtirol. Am 5. September 1946 unterzeichnen der italienische Ministerpräsident Alcide De Gasperi und der österreichische Außenminister Karl Gruber den Pariser Vertrag, der der Südtiroler Bevölkerung besondere Maßnahmen zur Entwicklung von Sprache, Kultur und Wirtschaft sichert. Das »Gruber-De Gasperi«-Abkommen wird integrierender Bestandteil des Friedensvertrags der Alliierten mit Italien und damit auch offiziell eine internationale Angelegenheit.

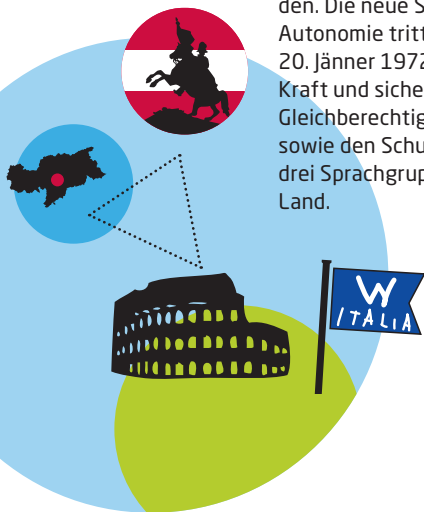
1961

Weil der **Pariser Vertrag**³ auch 15 Jahre nach dessen Abschluss nicht umgesetzt ist, wendet sich Österreich an die UNO. Gleichzeitig eskalieren die Spannungen im Land. In der Nacht des 11. Juni 1961 werden Dutzende Hochspannungsmasten in ganz Südtirol gesprengt. Die »Feuernacht« richtet die Aufmerksamkeit der italienischen und europäischen Öffentlichkeit auf Südtirol.



1972

Im Anschluss an die Debatten vor der UNO und die Bombenanschläge Anfang der 60er beginnen langwierige Verhandlungen zwischen Rom, Bozen und Wien. Diese münden letztendlich in ein ganzes »**Paket**«⁴ an Maßnahmen, die ihren Eingang in das Zweite Autonomiestatut finden. Die neue Südtirol-Autonomie tritt am 20. Jänner 1972 in Kraft und sichert die Gleichberechtigung sowie den Schutz aller drei Sprachgruppen im Land.



Eine neue Epoche

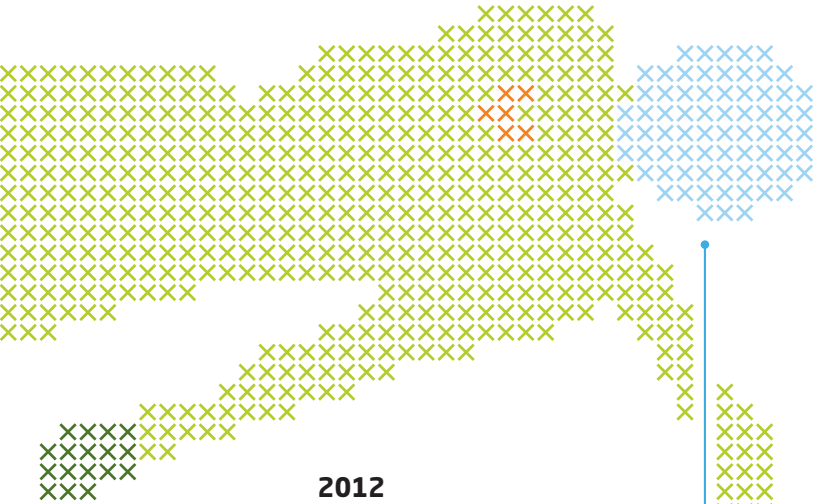
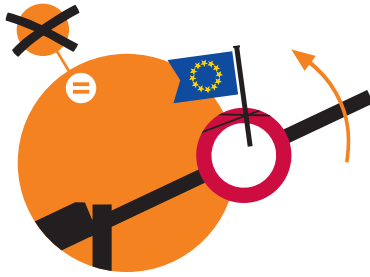
1992

Alle Maßnahmen des Südtirol-Pakets sind umgesetzt, Italien und Österreich können festhalten, dass das Ziel eines effizienten Minderheitenschutzes erreicht ist und den seit 1959 dauernden Streit vor der UNO nun auch offiziell beilegen. Trotzdem bleibt die Südtirol-Autonomie international verankert.



1998

Nach dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union und dem Inkrafttreten des Schengener Abkommens wird der Grenzbalken am Brenner entfernt.



2012

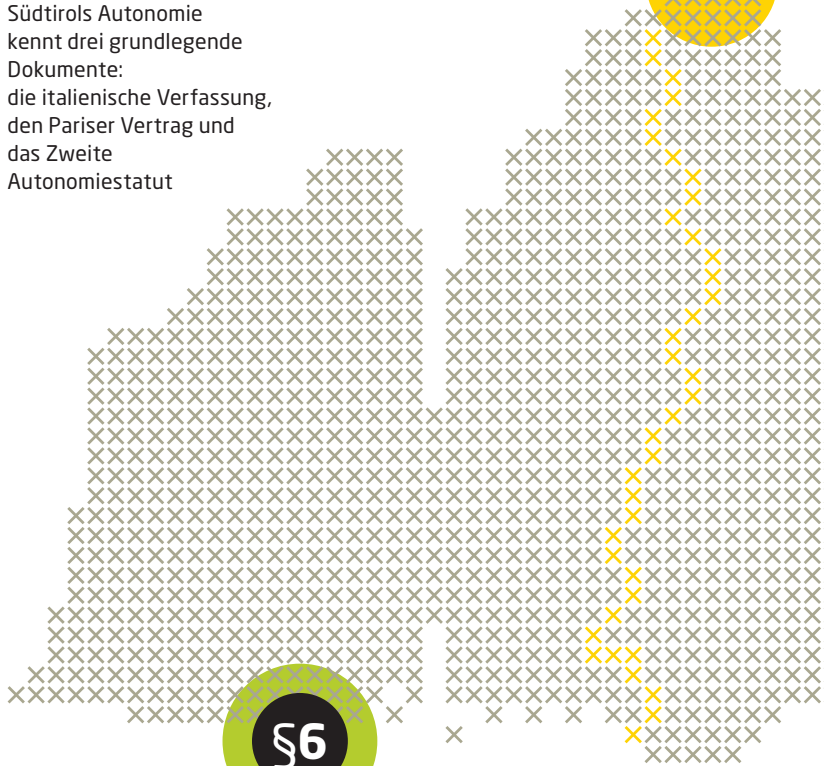
Die Autonomie ist schrittweise ausgebaut und gefestigt worden. Dazu wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgebaut, etwa in Form des Europäischen Verbunds territorialer Zusammenarbeit (**EVTZ**⁵), der die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino umfasst. Mit dem EVTZ erhält die Zusammenarbeit der drei Länder einen institutionellen Rahmen.



4→ Südtirols Autonomie

Verfassung und Verträge

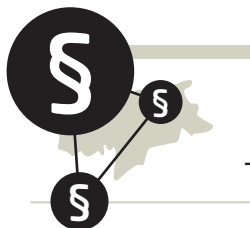
Südtirols Autonomie
kennt drei grundlegende
Dokumente:
die italienische Verfassung,
den Pariser Vertrag und
das Zweite
Autonomiestatut



§6



Der **Minderheitenschutz**
ist in **Art. 6** der italienischen
Verfassung festgeschrieben.



→ 22

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wird Südtirol erneut Italien zugeschlagen. Die Siegermächte machen allerdings zur Bedingung, dass die österreichische Minderheit umfassend geschützt werden muss. Ergebnis dieser Bedingung ist der **Pariser Vertrag** zwischen Italien und Österreich, in dem die Grundzüge der Autonomie definiert werden. Der Vertrag bildet die internationale Absicherung der Südtiroler Autonomie.



1992

Streitbeilegungs-
erklärung

1972

Zweites
Autonomiestatut

Mit dem **Zweiten Autonomiestatut von 1972** bekommt Südtirol de facto den Status einer Region, deren legislative und administrative Autonomie allerdings weit über die Zuständigkeiten einer Region mit Normalstatut hinausreicht.



1948

Erstes
Autonomiestatut

23 ←

1946

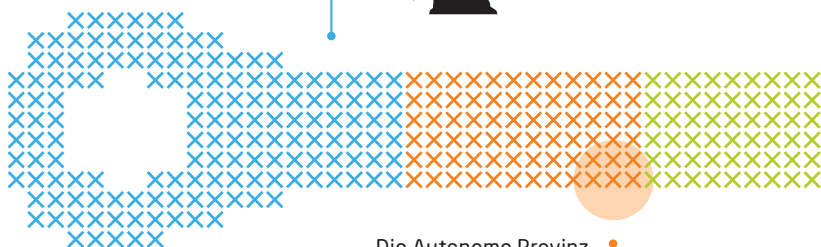
Pariser Vertrag

Wer darf was?

Mit dem Autonomiestatut von 1972 werden dem Land Südtirol eine ganze Reihe von Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeiten übertragen. Man unterscheidet primäre und sekundäre Zuständigkeiten des Landes von jenen des Staates.

Staatliche Zuständigkeiten

- Einwanderung
- Verteidigung
- Polizei
- Justiz
- Finanzwesen



Die Autonome Provinz Bozen, wie das Land Südtirol offiziell heißt, muss sich in diesen Bereichen an die Grundsätze halten, die der Staat vorgibt. Südtirol kann die Details regeln. Der Spielraum ist dadurch weit kleiner als bei den primären Zuständigkeiten.



Südtirols primäre Zuständigkeiten

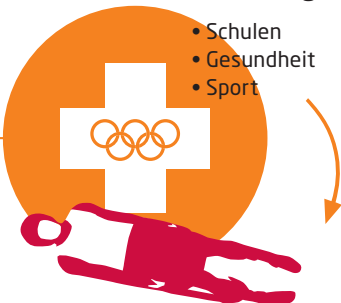
- Kultur
- Berufsausbildung
- Kindergärten
- Soziales
- Straßen
- Wohnbau
- Öff. Nahverkehr
- Tourismus
- Handwerk
- Handel
- Industrie
- Landwirtschaft
- Zivilschutz
- Naturparks

In diesen Bereichen kann Südtirol Gesetze erlassen, ohne auf Staatsgesetze Rücksicht nehmen zu müssen. Die Landesgesetze müssen aber den Grundsätzen der Verfassung und der EU entsprechen.



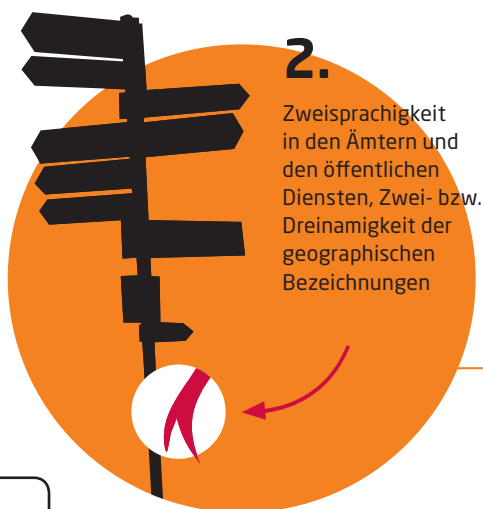
Südtirols sekundäre Zuständigkeiten

- Schulen
- Gesundheit
- Sport



Spielregeln des Zusammenlebens

Das Zusammenleben von verschiedenen Gruppen in einem politischen System funktioniert nur, wenn die Bedürfnisse aller berücksichtigt werden und in einem Gleichgewicht zueinander stehen. Das Zusammenleben der drei Sprachgruppen in Südtirol stützt sich auf ein komplexes und ausdifferenziertes Rechtssystem, das Ämterrotation, paritätische Gremienbesetzung und proportionale Vertretung aller Sprachgruppen miteinander verknüpft.



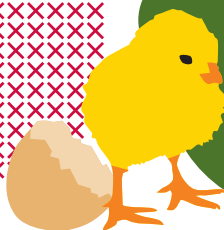
1.

Ethnischer **Proporz**⁶ im
öffentlichen Dienst und
im Regierungssystem



3.

Unterricht
in der
Muttersprache



Damit alle mitreden können

Die Machtteilung
basiert auf vier
Säulen:

Beteiligung aller am politischen Entscheidungs- prozess.

Die Landesregierung
muss dem zahlenmä-
ßigen Verhältnis der
Sprachgruppen im
Landtag entsprechen.
Die Präsidenschaft
des Landtages rotiert
zwischen Abgeordne-
ten der verschiedenen
Sprachgruppen.

Hoher Grad an Au- tonomie für jede Sprachgruppe,...

...ganz besonders
in der Kultur- und
Bildungspolitik. Die
Kulturautonomie mit
dem nach Sprach-
gruppen getrennten
Schulsystem ist
Ausdruck des Schutzes
kollektiver Rechte, weil
alle Entscheidungen
in diesem Bereich nur
die Zustimmung der
eigenen Sprachgruppe
erfordern.

Jede Sprachgruppe hat
ein eigenes Schulsys-
tem, das den Unter-
richt in der eigenen
Muttersprache und das
Erlernen der jeweils
anderen Sprache als
Zweitsprache gewähr-
leistet.

»Proporzprinzip« als Grundregel...

...der politischen
Vertretung, der Per-
sonalaufnahme in den
öffentlichen Dienst
und der Verteilung be-
stimmter öffentlicher
Ressourcen (z.B. Gelder
für die Kultur oder den
sozialen Wohnbau).

Das Sprachgruppen-
verhältnis als Schlüssel
für die Aufteilung der
Stellen und Ressourcen
wird alle zehn Jahre bei
der Volkszählung erho-
ben und angepasst.

**Minderheitenveto
als letztes Mittel
zur Verteidigung
von grundlegen-
den Interessen
der eigenen
Sprachgruppe.**

Wird das Prinzip der
Gleichberechtigung al-
ler Sprachgruppen von
einer Sprachgruppe als
gefährdet betrachtet,

können die Landtags-
abgeordneten eine
getrennte Abstimmung
nach Sprachgruppen
verlangen oder kann
eine Rechtsnorm vor
dem Verfassungs-
gericht angefochten
werden.



Das liebe Geld

Der Südtiroler Landeshaushalt beläuft sich auf derzeit **rund fünf Milliarden Euro** pro Jahr.

Er speist sich aus den Steuereinnahmen, die innerhalb Südtirols erwirtschaftet werden.

Von diesen Einnahmen verbleiben neun Zehntel im Land, das verbleibende Zehntel wird an Rom abgetreten.



Mit den Geldern aus dem Landeshaushalt wird – anders als in anderen Regionen Italiens – eine ganze Reihe von Zuständigkeiten finanziert, darunter das gesamte Bildungssystem vom Kindergarten bis zur Universität, das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die Verwaltung des gesamten Netzes von Staats- und Landesstraßen.



750 Mio. €

Bildung und Kultur

600 Mio. €

Verwaltung



1,6 Mrd. €

Gesundheits- und Sozialwesen

500 Mio. €

Gemeinden





Glossar

Herausgeber
Land Südtirol
Silvius-Magnago-Platz 1
39100 Bozen

Idee und Inhalt
Dienststelle für Kommunikation
lpa@provinz.bz.it

Konzept und Grafik
Gruppe Gut Gestaltung

Auflage
September 2012

1: Lan|des|haupt|mann, der <Pl. ...hauptleute u. ...hauptmänner>: **A.** (in Preußen bis 1933) Leiter der Verwaltung einer Provinz. **B.** (in Österreich) Regierungschef, Vorsitzender der Regierung eines Bundeslandes. **C.** (Südtirol) Regierungschef, Vorsitzender der Landesregierung.
→ S. 2

2: Au|to|no|mie, die; -, n [griech. autonómia]: **A.** (bildungsspr.) [verwaltungsmäßige] Unabhängigkeit, Selbstständigkeit. **B.** (Philos.) Willensfreiheit. **C.** (Südtirol) Auf dem A.statut basierende, weitgehende politische Selbstverwaltung
→ S. 18

3: Pa|ket, das; -[e]s, -e [franz. paquet]: **A.** mit Papier o.Ä. umhüllter [u. verschnürter] Päckchen. **B.** (bes. Wirtsch., Politik Jargon) größere Gesamtheit von Dingen, Teilen, Vorschlägen usw. in verbindlicher Zusammenstellung. **C.** (Südtirol) Sammlung von 132 Bestimmungen, die den Minderheitenschutz in Südtirol garantieren sollen und die Basis des 1972 in Kraft getretenen Zweiten Autonomiestatuts bilden.
→ S. 19

4: Pa|ri|ser Ver|trag, der; -[e]s: (Südtirol) am 5. September 1946 in Paris zwischen Italien und Österreich geschlossen, regelt der P.V. – nach den Unterzeichnern auch Gruber-Degasperi-Abkommen genannt – den Schutz der deutschsprachigen Einwohner der Region Trentino-Südtirol. Der P.V. ist ein Anhang des italienischen Friedensvertrags und gilt als Magna Charta der Südtirol-Autonomie.
→ S. 19

5: EVTZ, der; -: **A.** (bes. Politik) kurz für Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit, Instrument der EU, um die grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit zu fördern. **B.** (Südtirol) institutioneller Arm der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, die das historische Tirol umfasst.
→ S. 21

6: Pro|porz, der; -es, -e [Kurzform von Proportionalwahl]: **A.** (bes. Politik) Verteilung von Ämtern, Sitzen nach dem Zahlenverhältnis der abgegebenen Stimmen von Parteien, nach dem Kräfteverhältnis von Konfessionen oder sonstigen Gruppen. **B.** (Südtirol) ethnischer P.: Zuteilung von öffentlichen Stellen, Fördergeldern, Sozialwohnungen nach der Stärke der Sprachgruppen.
→ S. 27



Berlin

870 km



Brüssel

990 km



München

280 km



Zürich

310 km



Wien

600 km



Mailand

280 km



Rom

650 km



**Reinhold Messner**

Erstbesteiger aller 14 Achttausender

**Giorgio Moroder**

Erfinder der Discomusik,
Oscarpreisträger

**Gustav Thöni**

Ski-Olympiasieger,
vier Gesamtweltcup-Siege

**Dolomiten**

Weltnaturerbe der Unesco

**Loden**

Wollstoff mit Tradition

**Apfelstrudel**

Südtirols Nachtisch Nummer eins

**Weihnachtsmärkte**

Idyllisches und Geschäftiges in der
Vorweihnachtszeit

**Speck**

Schwein von seiner besten Seite

**Carolina Kostner**

Eiskunstlauf-Weltmeisterin

**Franco D'Andrea**

Jazzpianist von Weltruf

**Kastelruther Spatzen**

erfolgreichste volkstümliche
Musikgruppe

**Klaus Dibiasi**

Wasserspringer, dreifacher Olympiasieger

**Törggelen**

herbstliche Tradition mit
Kastanien und Wein

**Ötzi**

der Mann aus dem Eis

Echte Südtiroler

AUFLÖSUNG: 2, 7, 10, 6, 9, 8, 3, 1, 4, 14, 5, 12, 11, 13



Die Südtirol-Autonomie
www.provinz.bz.it/729212



Der Verkehr in Südtirol
www.provinz.bz.it/verkehr



Urlaub in Südtirol
www.suedtirol.info



Das Wetter in Südtirol
www.provinz.bz.it/wetter



**Südtirols
Autonomie**
